

Jesu Lehrtätigkeit und Wundertaten (Mk 3,7–6,29)
Mysterium der Gottesherrschaft (4,1–34)
Große Gleichnisrede (4,1–34)

3. Deutung des Gleichnisses vom Sämann (4,13–20)

¹³Und er sagte zu ihnen:

**Wenn ihr schon dieses Gleichnis nicht versteht,
wie wollt ihr dann all die anderen Gleichnisse verstehen?**

¹⁴**Der Sämann sät das Wort.**

- ¹⁵ **Auf den Weg fällt das Wort bei denen, die es zwar hören, aber sofort kommt der Satan und nimmt das Wort weg, das in sie gesät wurde.**
- ¹⁶ **Ähnlich ist es bei den Menschen, bei denen das Wort auf felsigen Boden fällt: Sobald sie es hören, nehmen sie es freudig auf.**
¹⁷ **Aber sie haben keine Wurzeln, sondern sind unbeständig, und wenn sie dann um des Wortes willen bedrängt oder verfolgt werden, kommen sie sofort zu Fall.**
- ¹⁸ **Bei anderen fällt das Wort in die Dornen: sie hören es zwar,**
¹⁹ **aber die Sorgen der Welt, der trügerische Reichtum und die Gier nach all den anderen Dingen machen sich breit und ersticken es und es bringt keine Frucht.**
- ²⁰ **Auf guten Boden ist das Wort bei denen gesät, die es hören und aufnehmen und Frucht bringen,**
 - **dreißigfach,**
 - **ja sechzigfach und**
 - **hundertfach.**